

Terror, Verfolgung, Massenmord im Nationalsozialismus

Das System der Konzentrationslager

■ 1. Phase (1933 – 1938): Anfänge

a.) Lager

- Hauptlager:
 - Süddeutschland: Dachau (1933; Modell-Lager – Kommandant Theodor Eicke)
 - Mitteldeutschland: Buchenwald (1937)
 - Norddeutschland: Sachsenhausen (1936)
- weitere Lager:
 - Flossenbürg [Oberpfalz] (1938)
 - Mauthausen [Oberösterreich] (1938)
 - Neuengamme bei Hamburg (1938)
 - Ravensbrück (1939) – zunächst Frauen-KZ
- Emsland-Lager
 - z. B. Papenburg, Esterwege

von SS-Totenkopfverbänden
(= KZ-Wachmannschaften)
verwaltet

b.) Gliederung der Lager:

- Kommandantur (SS)
- Schutzhaftlager
- SS-Wirtschaftsbetriebe (in der Nähe)

c.) Häftlinge:

Politische Gegner, Juden, Zeugen Jehovas, Zigeuner, Homosexuelle, Kriminelle, später Kriegsgefangene

d.) Zwangsarbeit (ab 1936 verstärkt):

Straßenbau, Kiesgruben, Moorkultivierung, später Rüstungsindustrie

„Schutzhaft“:

- Sicherheitspolizeiliche Repressivmaßnahme
- Grundlage: Reichstagsbrandverordnung (28. Febr. 1933)
- gewaltsame Verschleppung derjenigen, derer man nicht über Gesetze und Justiz habhaft werden konnte

■ 2. Phase (1939 – 1945): Ausweitung

- weitere Lager im Reichsgebiet
 - z. B. Bergen-Belsen (1943), Natzweiler-Struthof [Elsass] (1941)
- Lager in den eroberten Gebieten
 - Theresienstadt [Böhmen] (1941)
 - Auschwitz (1940)
 - Treblinka (1942)
 - Sobibor (1942)
 - Majdanek (1942)

Vernichtungslager
in Polen

[vgl. Kapitel „Der Massenmord“]

Die Verfolgung der Juden (1933 – 1939)

■ Erste Phase (1933 – 1935): einzelne Maßnahmen

- 1933 1. April: **Boykott** jüdischer Geschäfte – eintägige Maßnahme
 7. April: Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums
 - Entlassung von Juden (mit Ausnahmen)
- ab 1933 **Ausschaltung der Juden aus dem Kulturleben**
 - Gründung der Reichskultuskammer (1933) – Goebbels als Kulturdiktator
 - Tilgung der Werke verstorbener jüdischer Autoren und Künstler (z. B. Heine, Mendelssohn-Bartholdy)

■ Zweite Phase (1935 – 1938): Nürnberger Gesetze und Folgeverordnungen

- 1935 **Nürnberger Gesetze: Entrechtung der Juden**
- a.) Reichsbürgergesetz: Unterscheidung zwischen
 - Reichsbürger: volle Rechte
 - Staatsangehöriger: mindere Rechte
- b.) Gesetz zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre
 - Verbot von Eheschließungen und außerehelichen Beziehungen zwischen Ariern und Juden („Rassenschande“)
 - Verbot der Beschäftigung jüdischer Dienstmädchen
 - Verbot, die Reichsflagge hissen zu dürfen
 - kein „Reichsbürgerrecht“, sondern nur „Staatsangehörigkeitsrecht“
 → kein Stimmrecht
 → keine Bekleidung öffentlicher Ämter

Definition von „Jude“:

Definition des Juden durch die Religionszugehörigkeit (nicht durch biologische Merkmale)

- „Volljude“: mindestens 3 jüdische Großeltern
- „Halbjude“: 2 jüdische Großeltern } „Mischlinge“
- „Vierteljude“: 1 jüdischer Großelternteil

■ Dritte Phase (1938 – 1945): Pogrome, Deportationen, Massenvernichtung

- 1938 9. Nov. „Reichskristallnacht“ (Reichspogromnacht): Zerstörung jüdischer Geschäfte, Wohnungen, Synagogen, auch Morde
Anlass: Ermordung eines Diplomaten durch einen Juden in Paris
Durchführung: von der NSDAP gelenkt, offiziell als „Volkszorn“ deklariert
Folge: Juden müssen für die Schäden aufkommen
Absicht: Unsicherheit der Existenz für Juden in Deutschland soll **Auswanderung** der Juden fördern (unter Zurücklassung des Vermögens = „Arisierung“)

- ab 1938 **Ausschaltung der Juden aus dem Wirtschaftsleben**

- ab 1939 **Massendeportationen** nach Polen

- ab 1941 **Massenvernichtung** durch Erschießungen und Vergasungen

Der Massenmord

■ Das Euthanasie-Programm

[Euthanasie = Sterbehilfe]

- ab 1933 Zwangssterilisation von Behinderten (Menschen mit „Erbkrankheit“)
- ab 1935 Meldepflicht von behinderten Kindern
- ab 1939 Ermordung behinderter Kinder
- ab 1940 Ermordung behinderter Erwachsener („Aktion T 4“)

■ Massenmord und „Endlösung“ (Holocaust, Shoah)

• Grundlagen

- keine Umsetzung verschiedener Vertreibungspläne (Osteuropa, Madagaskar)
- Fehlen eines schriftlichen Befehls Hitlers zur „Endlösung“
- jedoch andere Quellen:
 - Protokoll der **Wannsee-Konferenz** (20. Januar 1942) unter Vorsitz von Reinhard Heydrich (Chef des Reichssicherheitshauptamtes): Begriff „Endlösung“ – „entsprechend behandelt“
 - Himmlers **Posener Rede** (4. Oktober 1943)
 - Bericht des Kommandanten von Auschwitz, **Rudolf Höß**, 1946

• Durchführung

- Massenerschießungen und Ermordung durch Autoabgase in den besetzten Gebieten der Sowjetunion (1941-1942)
- Schaffung von **Vernichtungslagern** im Generalgouvernement (Belzec 1942, Majdanek 1942, Treblinka 1942, Sobibor 1942) und in den dem Deutschen Reich eingegliederten Gebieten Polens (Auschwitz mit 3 Lagern – als größtes Vernichtungslager – ab 1940, Kulmhof/Chelmno 1941)
- **Deportation** von Juden aus Deutschland und anderen besetzten Ländern in die Vernichtungslager (Organisator: Adolf Eichmann)
- ab 1942 **industriell betriebener Massenmord** durch das Gas Zyklon B (Blausäure) in Gaskammern (Kapazität z. B. in Auschwitz: 2000 Menschen)
- **Selektion** zur Arbeit („Vernichtung durch Arbeit“) oder direkt in die Vernichtung
- Verbrennung der Leichen in Krematorien
- Zwangsarbeit, Folter, medizinische Experimente, unmenschliche Lebensbedingungen

Der Holocaust-Gedenktag: 27. Januar

- **Anlass:** **Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz** durch sowjetische Truppen zuvor Zerstörungen (Gaskammern, Krematorien) durch die abrückenden SS-Wachmannschaften sowie Mitnahme vieler Häftlinge (Todesmärsche)
 - **Proklamation des Gedenktages**
 - zunächst keine große Bedeutung
 - Ende des Ost-West-Konfliktes als Voraussetzung für die Schaffung einer gemeinsamen europäischen Erinnerung
 - 1996 offizielle Proklamation des 27. Januar als Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus → alljährliche Gedenkveranstaltungen
 - 2005 Proklamation durch die EU als europäischer Gedenktag
 - 2005 Proklamation durch die UNO als globaler Gedenktag
- verordnete
Erinnerung
Geschichts-
politik „von
oben“